

Hier duftet es nach Weihnachten

Markt am 1. Advent bietet viel Abwechslung für Jung und Alt

Weihnachtsmärkte haben eine ganz besondere Stimmung. Die erleuchteten Buden, der Duft nach Glühwein, Mutzenmandeln und Maroni, die Stände mit Baumschmuck und kleinen Geschenken: Das alles zieht die Menschen seit jeher magisch an.

Weihnachtsmärkte haben in Deutschland eine lange Tradition. Der älteste Markt fand in Dresden erstmals 1434 statt. Früher gab es auf den Weihnachtsmärkten Waren, die die Leute für die Weihnachtsvorbereitungen benötigten: Backformen, Kerzen, Süßes und Spielzeug für die Kinder. Die ersten Weihnachtsmärkte hatten nicht einmal Stände. Die Waren wurden einfach auf der Erde präsentiert. Im Laufe der Zeit entwickelte sich jeder Weihnachtsmarkt mit seinen ihm eigenen Spezialitäten. Dabei bestimmen regionale Traditionen und historische Kulissen das Bild des jeweiligen Marktes. Viele Märkte bieten ihren Besuchern echte Superlativen, wie die größte Kerze oder den größten Weihnachtsbaum der Welt. Das ist zwar sehenswert, doch die heimischen Weihnachtsmärkte haben das gar nicht nötig. Nehmen wir zum Beispiel den Adventsmarkt in Obernkirchen. Am 1. Adventssonntag (30. November) von 13 bis 19 Uhr lohnt sich ein Besuch auf alle Fälle. Im Stift Obernkirchen findet von 11 bis 18 Uhr ein riesiger Adventsbasar statt. Neben kunsthandwerklichen Arbeiten gibt es Kaffee und Kuchen im Festsaal. Die Stände des Adventsmarktes befinden sich auf dem Kirchplatz, am und im evangelischen Gemeindezentrum Rote Schule, im Trafohaus, im Berg- und Stadtmuseum sowie der Sakristei der Stiftskirche St. Marien. Das Angebot kann sich sehen lassen: Am Stand der Info- Galerie bekommen Besucher die Sammeltasse Adventsmarkt 2008 und den historischen Kalender Obernkirchen 2009. Viel Lesestoff gibt es beim Schnupperlesen in der Bücherei im Obergeschoss der Roten Schule und beim Bücherflohmarkt in der Stadtbücherei. Im Trafohaus werden schöne alte Möbel ausgestellt. Hinzu kommen Stände mit Geschenkartikeln, Holzarbeiten, Büchern und Kalendern. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Im Gemeindezentrum warten Kaffee und Kuchen auf hungrige Weihnachtsmarktbesucher. Außerdem weist der Speiseplan Bratwurst, Kartoffelpuffer, Grütze, Fischbrötchen, Waffeln, Crêpes und Pizza aus. In die Tassen kommen unter anderem Kaffee, Glühwein, Mulsum, Grog oder Lumumba. Die jüngeren Marktbesucher dürfen sich ebenfalls auf den 1. Advent in Obernkirchen freuen: Der Nikolaus hat versprochen, mit süßen Überraschungen auf dem Obernkirchener Weihnachtsmarkt vorbeizuschauen.